



Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr
Mag. Peter Haibach, Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – AUSTRIA ,
☎ (0664) 42 69 607 Fax (06274) 4966 - eMail: office@probahn.at / www.probahn.at

3. April 2017

Süd- und Tauernbahn aufwerten!

- **Villach muss internationaler Knotenbahnhof werden!**
- **Initiativen aus Österreich, Slowenien und Italien fordern mehr internationale Züge**

Wie seitens der ÖBB neulich betont wurde, müsse die Bahn im Fernverkehr attraktiver werden, um im Wettbewerb mit den neuen Konkurrenten – Fernbusse etc. – erfolgreich agieren zu können. Vordringlichstes Ziel sei jetzt der Ausbau der Südstrecke.

probahn Österreich erachtet diesbezüglich rasches Handeln als notwendig: Villach ist derzeit Endbahnhof für viele Züge der Südstrecke und der Tauernstrecke: Nur wenige grenzüberschreitende Züge verkehren nach Italien (z. B. derzeit drei Zugpaare tagsüber) und Slowenien / Kroatien – eine unhaltbare Situation!

Verkehrs- und Umweltinitiativen aus Italien, Slowenien und Österreich forderten daher anlässlich einer Tagung am 29. bzw. 30. März nachdrücklich eine Ausweitung der grenzüberschreitenden Zugverbindungen. Vorteil für Österreich: Villach würde dabei die Funktion eines bedeutenden internationalen Knotenbahnhofs erlangen.

Geeignetes Instrumentarium wäre das von der EU geförderte Projekt MICOTRA (Miglioramento collegamenti transfrontalieri = Verbesserung grenzüberschreitender Verbindungen). Zwei Linien käme damit zentrale Bedeutung zu:

1. **Verlängerung des Laufwegs** der beiden bereits verkehrenden MICOTRA-Züge Villach – Udine bis Triest.
2. Schaffung einer **Drei-Länder-Linie** (Österreich – Slowenien – Italien) von Villach nach Jesenice (Assling) und weiter über die Isonzo-Bahn – diese zählt zu den beeindruckendsten Alpenbahnen und hat durch den bekannten Ort Bled große Bedeutung für den Tourismus – nach Görz bis Triest.

Darüber hinaus bleibt die Forderung nach einer EuroCity-Verbindung Wien – Graz – Laibach – Triest aufrecht, deren Realisierung bisher am Widerstand der Italienischen Staatsbahn FSJ gescheitert ist.

Für probahn ÖSTERREICH

Mag. Peter Haibach
Sprecher

Dr. Karl Schambureck
Tourismusexperte

Anlage: Schematische Übersicht über die einzelnen Projekte.